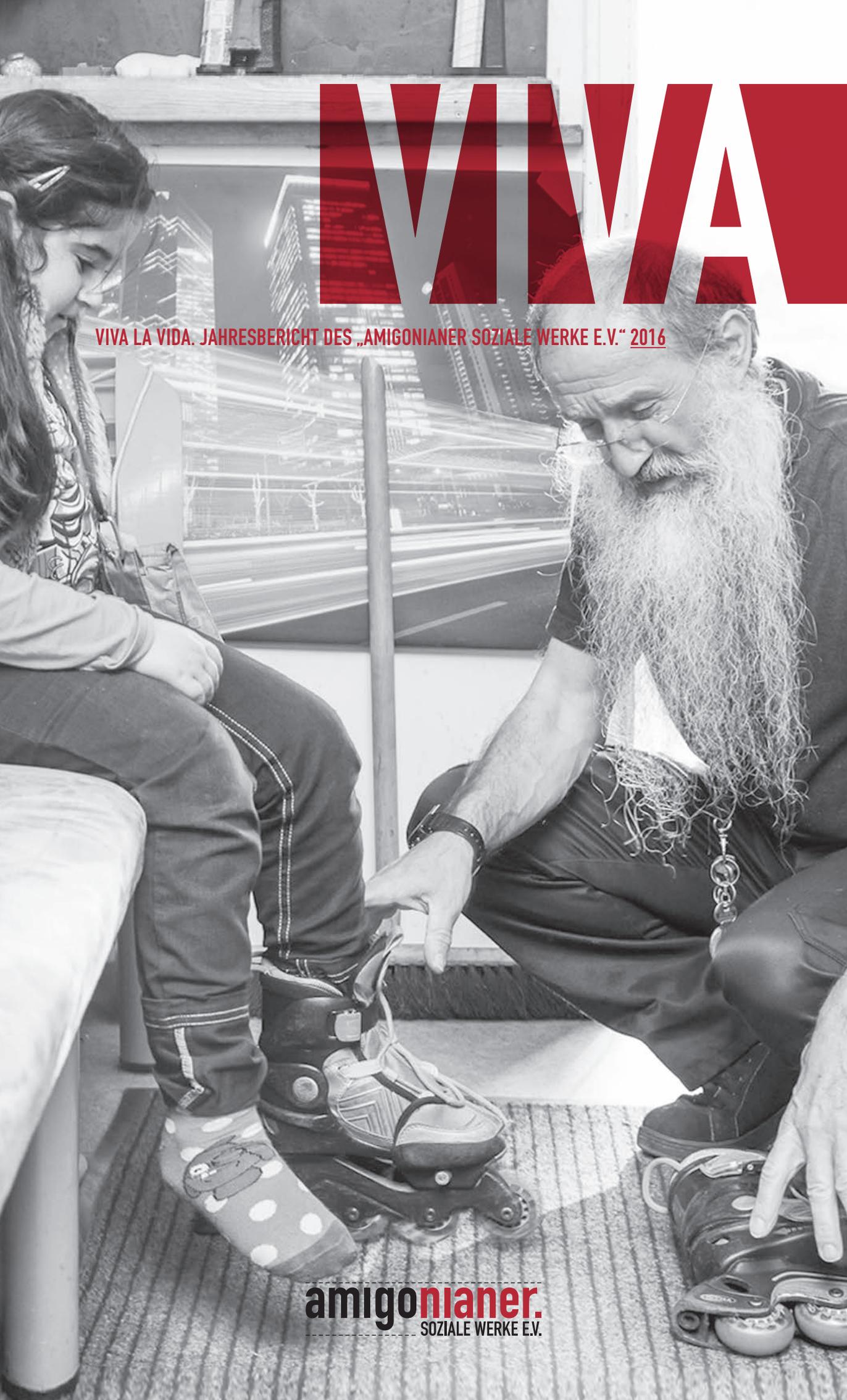


VIVA

VIVA LA VIDA. JAHRESBERICHT DES „AMIGONIANER SOZIALE WERKE E.V.“ 2016



amigonianer.
SOZIALE WERKE E.V.

01

Einleitung



LIEBE LESERINNEN UND LESER, LIEBE FREUNDE UND FÖRDERER!

Unser Motto für das Jahr 2016 lautet: „Amigós international – Freundschaft ohne Grenzen!“ Unter diesem Leitwort haben wir unser Miteinander mit den Kindern, Jugendlichen und Familien gestaltet, konnten ein schönes Amigó-Fest feiern und haben uns ein Jahr lang in großer Gemeinschaft mit allen Besuchern weiterentwickelt und entfaltet. Das ist sehr wertvoll und doch fast schon selbstverständlich, denn die Amigó-Familie erstreckt sich über 22 Länder, ist daher immer bunt gemischt und an vielen Orten zu Hause.

Und was die Amigonianer mit ihren international durchmischten Kommunitäten den Nachbarn vorleben, das entwickelt schnell Charme und ist eine Einladung, in Vielfalt miteinander zu leben und einander zu bereichern. Daher gehören die internationalen Jugendbegegnungen alljährlich fest zu unserem Programm; im Jahr 2016 noch ergänzt durch die große amigonianische Besuchergruppe des Weltjugendtags in Polen, die auch in Gelsenkirchen zwei Tage zu Gast war.

Unvergessen auch die „internationalen“ Nachrichten von Bruder Anno, der ein weiteres Jahr in Sevilla in Spanien als Novizenmeister den Ordensnachwuchs betreut, uns aber immer wieder mittels Briefen an seinen Erfahrungen dort lebhaft teilhaben lässt.

Und wie war sonst so das Jahr 2016 bei den „Amigós“?

- Anfang des Jahres hat der langjährige Leiter des Jugendtreff in der Aldenhofstraße, Michael Niehaus, eine neue berufliche Herausforderung in der Flüchtlingshilfe beim Caritasverband angenommen. Er konnte beim DANKE-TAG im Februar gebührend verabschiedet werden und übergab symbolisch die Schlüssel an Katja Schrader, die sich gut in ihre Aufgabe als neue Leiterin eingefunden hat.
- Gemeinsam mit Holger Ott, dem Geschäftsführer der Katholischen Jugendsozialarbeit Gelsenkirchen gGmbH, haben wir ein Konzept entwickelt, um Schulabbrechern in Gelsenkirchen ein nachhaltiges Angebot zu machen. In 2013 gab es 11,2% Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss in unserer Stadt. Leider hat das zuständige Bundesministerium unseren Antrag letztendlich nicht bewilligt. Doch wir werden weiterhin gerne zusammen kreative Lösungen für aktuelle Probleme in Gelsenkirchen entwickeln.
- Innovativ ist auch unsere Pfarrgemeinde St. Joseph unter Pfarrer Ingo Mattauch unterwegs. So konnten wir gemeinsam das Projekt „Talentscout“ entwickeln und die „ANSPRECH-BAR“ aus der Taufe heben.
- Neue Akzente in der Bildungslandschaft in Schalke ermöglicht der Verein „MVB Akzente e.V.“, indem er die Stelle von Sandra Altmann und die Räumlichkeiten im Haus Eintracht im zweiten Jahr finanziert und genau da unterstützt, wo die kommunalen Möglichkeiten und Betreuungszeiten aufhören. Denn der großen Bildungsarmut kann nur Kind für Kind und Tag für Tag durch kontinuierliche personale Angebote abgeholfen werden.
- Dass in einer Stadt wie Gelsenkirchen der Fußball und die Freude unserer Kinder daran nicht zu kurz kommen, dafür sorgen u.a. auch der Rotary-Club Gelsenkirchen mit seinem legendären „DAGANFUTU“. Das eintägige Event bringt unsere Kids für ein ganzes Jahr „ins Team“. Unserer Verwaltungsmitarbeiterin Tanja Plauschenat bereitete er allerdings für mehrere Tage Kopfschmerzen: Sie hatte durch einen ungewollten Querschläger eine leichte Gehirnerschütterung erlitten.

Noch viele andere treue Helferinnen und Helfer haben unseren Kindern und Jugendlichen ein schönes Jahr bereitet. Davon möchte dieser Jahresbericht in Bild und Wort erzählen.

Viel Spaß bei der Lektüre und ganz, ganz herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

→ Pater Ralf Winterberg, Vorsitzender Amigonianer soziale Werke e.V. Gelsenkirchen, im Dezember 2016



Im Jugendtreff kommt jeder auf seine Kosten. Beim Tischtennis spielen oder auch mal Rätsel lösen...

SCHÜLERTREFF – STANDORT IN SCHALKE

Im vergangenen Jahr hat sich der Schülertreff der Amigonianer personell verändert. Da Katja Schrader die Leitung des Jugendtreffs übernommen hat, musste eine Alternative her, welche schnell in Person von Fabian Urban gefunden werden konnte. Als zusätzliche personelle Ressource gibt es bekanntlich immer eine FSJ-Stelle.

Der Schülertreff findet guten Zulauf seitens der Schüler der Hauptschule Grillostraße. Manchmal wünscht man sich einen zusätzlichen Raum, um zu Stoß- bzw. Pausenzeiten mehr Möglichkeiten vorhalten zu können. Im Sommer wurden sportliche Angebote wie Fußball- und Basketballspiele oder Inliner fahren in den Vordergrund gestellt. In den kälteren Jahreszeiten haben die Jugendlichen überwiegend den Kicker sowie den Billardtisch und unsere Gesellschaftsspiele in Anspruch genommen.

JUGENDHAUS EINTRACHT – STANDORT IN SCHALKE

Im Haus Eintracht gab es dieses Jahr wieder zahlreiche Angebote und Ausflüge, an denen die Jugendlichen teilnehmen konnten. Highlights waren die Ferienprogramme: Es gab eine Fahrt nach Schaven in den Osterferien und im Sommer eine Jugendbegegnung mit Spanien. In den Herbstferien sind fünf Kinder mit der Christoph-Metzelder-Stiftung ins Feriencamp gefahren, zusätzlich hat ein Deutschkurs mit rumänischen und syrischen Kindern stattgefunden. Im Anschluss an den Kurs konnten die Kinder ihre Freizeit bei Ausflügen gemeinsam verbringen.

Auch in diesem Jahr konnten wir den Jugendlichen zweimal in der Woche ein gemeinsames Mittagessen im Haus Eintracht anbieten. Dieses Angebot kann dank der Christoph-Metzelder-Stiftung stattfinden. Außerdem fanden wieder die Sprecherwahlen statt, welche den Jugendlichen ermöglichen, alle Aktivitäten in und rund ums Haus Eintracht mit zu planen und zu gestalten. Adrian wurde zum dritten mal in Folge als Sprecher gewählt und hat nun auch die begehrte „Amigonianer“-Jacke erhalten.

Jeden Freitag fanden gemeinschaftliche Ausflüge statt, an denen unsere Besucher abwechselnd teilnehmen konnten, wie z. B. schwimmen, kegeln, Fußball spielen, gemeinsame Übernachtungen u.v.m.

→ Die Jugendarbeit im Schülertreff und Jugendhaus Eintracht wurde in 2016 ermöglicht durch MVB Akzente e.V., die Kooperation mit der Hauptschule Grillostraße, den Kinder- und Jugendförderplan des Landes NRW und die Christoph-Metzelder-Stiftung

02

BILDUNGSFÖRDERUNG – HAUPTSCHULE GRILLOSTRASSE

Die Amigonianer sind, im Rahmen der BuT-Lernförderung, Kooperationspartner der Hauptschule Grillostraße. Im letzten Jahr nahmen wöchentlich über 20 SchülerInnen dieses Angebot der individuellen Förderung in den verschiedenen Fächern durch Honorarkräfte wahr. Insbesondere für Hauptschüler ist diese Form des Lernens sehr wirkungsvoll, weil sie sich im Einzel- bzw. Zweierunterricht gut konzentrieren und viele Lerninhalte nacharbeiten können.

→ *Diese Förderung wurde ermöglicht durch das Bildungs- und Teilhabepaket des Bundes*

DER JUGENDTREFF

„Der Jugendtreff ist nicht nur für die Kleinen etwas ganz Besonderes, sondern auch für die Jugendlichen. Die Kinder im Grundschulalter können sich täglich im Kinderbereich mit viel Spaß vergnügen. Sie können in Lucis Wunderland auf dem Spieleteppich mit Lego bauen, mit Puppen spielen, tolle Bilder ausmalen, eigene Bilder gestalten oder viele andere Dinge tun, die viel Spaß machen. Im Kinderbereich gibt es auch andere Spielmöglichkeiten wie z.B. Billard, Tischtennis und Kicker.

Für die Jugendlichen gibt es im Jugendtreff natürlich auch spaßige Dinge. Sie können Billard oder Tischtennis spielen, darten oder einfach auf der Couch chillen und dabei X-Box spielen. Zwischendurch gibt es noch Zusatzprogramme, zum Beispiel am Dienstag und Donnerstag, da trainiert Ramazan seine Jungen-Fußballmannschaft „Kids ins Team“. Außerdem gibt es zwischendurch Freitagsangebote, zum Beispiel schwimmen, bowlen, Minigolf spielen oder ins Kino gehen. Auch für die Ferien überlegen sich unsere Betreuer ein tolles Programm für uns. In den Sommerferien sind die Kleineren im Alter von 6-12 Jahren gemeinsam nach Schaven in die Eifel gefahren. Dort unternehmen sie tolle Sachen. Sie gehen schwimmen, fahren zur Sommerrodelbahn, gehen wandern, auch eine Nachtwanderung gehört dazu und viele andere tolle Abenteuer.

Die Jugendlichen werden natürlich auch nicht von unseren Betreuern vergessen. Sie sind nach Spanien gefahren. Dort begegneten sie den Jugendlichen aus Spanien. Bevor sie dort hinfuhren, lernten sie zusammen mit Sandra aus dem Jugendhaus Eintracht etwas Spanisch, um sich mit der spanischen Gruppe verständigen zu können. In Spanien angekommen, besichtigten sie zusammen Sehenswürdigkeiten. Außerdem gingen sie zum Strand und fuhren in verschiedene Städte, um sie kennenzulernen und dort schöne Dinge zu unternehmen.

Der Jugendtreff ist für uns nicht nur ein Ort, an dem man viel Spaß haben kann, sondern auch wie ein zweites Zuhause.“

→ *Svenja und Oumaima, 14 Jahre*

→ *Die Jugendarbeit im Jugendtreff wird ermöglicht durch den Kinder- und Jugendförderplan des Landes NRW und die dauerhafte Förderung durch die Stadt Gelsenkirchen*

„AMIGÓS HÜTTE“

Der Alltag eines Schulkindes ist heutzutage nicht leicht. Viele Stunden werden im Sitzen, innerhalb von Gebäuden, eingebunden in eine feste Regel- und Lernstruktur zugebracht. Das Ziel lautet „Ganztagsschule“, damit die Eltern die vielen Anforderungen in Job und Familie schaffen können. Entsprechend groß ist der Bewegungsdrang der Kinder in der Freizeit. Sie möchten nach Herzenslust spielen und sich austoben können. Mal schnell, mal langsam, mal allein oder zusammen mit anderen. Unter den Kindern in der Feldmark hat es sich bereits herumgesprochen, dass es da einen Traumort gibt, der alle Kinderherzen höher schlagen lässt, wo alle möglichen Spielzeuge auf sie warten: Amigós Hütte.

Bruder Lucinio hat diese Hütte im Jahr 2013 geschaffen und ihr werden große magnetische Zauberkräfte nachgesagt. Die Hütte und Lucinio sind fähig, Kinder aus ihren Häusern und von den Spielkonsolen wegzulocken. Zu diesem Ort der Freundschaft, des Verständnisses und der Annahme über Kulturgrenzen hinweg, machen sich alle auf den Weg. Kinder mit Behinderungen, scheue Flüchtlingskinder kommen näher. Kinder, die von ihren Großeltern verwahrt werden, weil die Eltern abwesend sind, suchen dort nach Gleichaltrigen, aber auch nach einer Person, die zuhört und ihre besondere Situation versteht. Eine Person, an die sie sich vertrauensvoll anlehnen können, die ihrem schwachen Selbstbild mit Humor und Zuwendung aufhilft.

Hier können die Kinder ihre bereits viel zu großen Sorgen für ein paar heitere Stunden vergessen und an der frischen Luft neue Kraft tanken. Für alle Altersgruppen und Geschmäcker hat Bruder Lucinio was in Reserve, Hauptsache es regt die Kreativität an und bringt das Kind in Bewegung. Die Kinder sind zwar keine pädagogischen Experten, wissen aber sehr genau, wie sie die wertvolle Zeit außerhalb der Institution Schule mit großen und kleinen Abenteuern verbringen möchten. So kommen sie dem Spaß am Leben auf die Spur, freuen sich von Herzen an ihrer Freizeit und gehen durch die offene Tür zur Welt der Fantasie hinüber, wo alles so leicht und unbeschwert ist, wo sie von Herzen einfach Kind sein dürfen.

Diese positive Erfahrung der Kinder zieht auch manchen Erwachsenen zu Amigós Hütte. Sie schauen sehnsüchtig dem unbeschwertem Spiel ihrer Kinder oder Enkel zu. Und sie warten auf einen freien Moment, um auch mal mit Bruder Lucinio reden und lachen zu können, denn er ist die Seele von Amigós Hütte. Natürlich gibt es auch hier Regeln, damit die Spielzeuge ganz bleiben und keine „Beine bekommen“. Die Kinder bilden brav eine Schlange und warten, bis sie mit der Ausleihe an der Reihe sind. So bekommen gerade auch die Schwachen und Kleinen ihre Chance auf eins der Top-Spielzeuge, für das sie gerne ein Pfand hinterlegen.

Wer immer auch Amigós Hütte öffnet und als Erzieher betreibt, der weiß, dass die Freizeitpädagogik wesentlich zur ganzheitlichen Entwicklung des Kindes beiträgt. Hier werden alle Sinne angesprochen und die Motorik verfeinert. Durch Spiel und Bewegung kommen auch die sozialen Fähigkeiten in Schwung und wird manche Frustration gelöst und beseitigt. Die lähmende Langeweile wird überwunden und Kinder geben die Tendenz auf, sich aus Furcht vor den Größeren oder Bedrohlichem zurückzuziehen.

Es macht die Mischung aus materiellem und personalem Angebot (Spielzeug und Bezugsperson), die den Kindern gefällt und weiterhilft. Durch die Anwesenheit des Erziehers und seinem Beispiel an gelebten Werten orientieren sich die Kinder neu, werden fairer im Umgang miteinander und helfen auch, zu einer solidarischen und gerechten (Spiel-)Gemeinschaft zu werden. Das wiederum macht auch die Erzieher/-innen glücklich und hilft, sich freudig dem Dienst an den Kindern in Amigós Hütte auch an regnerischen und ungemütlichen Tagen zu stellen.

→ Amigós Hütte kann aufgrund vieler privater Förderer, Unterstützer und Spielzeugspender angeboten werden

03

Projekte

*Amigós Hütte:
Gegen ein kleines Pfand
können die Kinder
hier Spielzeug für den
Nachmittag ausleihen.*

„KIDS INS TEAM“

Fußball an sich ist für Kinder gut, Fußball im Verein ist noch besser, denn es wird eine höhere Verbindlichkeit, mehr Teamgeist und Zuverlässigkeit eingeübt. Aber gerade diese Eigenschaften fehlen bei vielen benachteiligten Familien. Für deren Kinder gibt es: Kids ins Team.

„Kids ins Team“ ist ein Kooperationsprojekt des Rotary Club Gelsenkirchen und der Amigonianer in Zusammenarbeit mit DJK Adler Gelsenkirchen Feldmark und VfB Gelsenkirchen. Ramazan Inci, der erfahrene Jugendtrainer mit türkischer Zuwanderungsgeschichte, leitet das Training. Das Training findet immer dienstags und donnerstags von 16.30 bis 18.30 Uhr statt. Er hält nach dem Training die Kontakte zu den Vereinen VfB Gelsenkirchen und Adler Feldmark. Außerdem pflegt er den Kontakt zu den Eltern.

10 bis 14 Kinder kommen regelmäßig zum Training. Mindestens 60 Kinder haben bereits in irgendeiner Form an der Gruppe „Kids ins Team“ teilgenommen. Die Mädchen waren leider nicht so konstant, eines von sieben ist noch dabei, aber das Interesse steigt langsam. Die Ergebnisse bei den Kindern sind sehenswert. Vier Kinder aus der ersten Gruppe und drei Kinder aus der zweiten Generation sind in Vereine gewechselt und sind noch dabei. Ein 13-Jähriger spielt aktuell sogar in der Bezirksliga und zwei Brüder aus der dritten Generation sind Hoffnungsträger in ihren Vereinen, der Torwart wird sogar als „Elfmeterkiller“ bezeichnet. Eine stolze Bilanz!

Die Kinder haben außerhalb des Platzes ebenfalls sehr viel Spaß, da sie an Ausflügen teilnehmen können. In den Einrichtungen der Amigonianer gibt es eine lange Tradition von Fußballgruppen. Wer weiß, vielleicht kommt der nächste Nationalspieler aus Feldmark?

→ Dieses Projekt wird gefördert durch den Erlös des von den Rotariern Gelsenkirchen organisierten „DAGANFUTU“ – Das Ganz-Andere-Fußball-Turnier



MÄDCHENGRUPPE „IST DAS LIEBE ODER WAS!?“

„Die Mädchengruppe wird von Cornelia Köller geleitet. In der Mädchengruppe sind fünf Mädchen, die regelmäßig den Jugendtreff besuchen. Die Mädchengruppe findet immer mittwochs statt. Jede Mädchengruppe hat auch immer ein Thema, unser Thema lautet: ‚Ist das Liebe oder was?!‘. Wenn wir keine Ausflüge machen, bearbeiten wir zu diesem Thema bestimmte Sachen, die uns natürlich auch Spaß machen. In den Ferien machen wir auch Ausflüge und übernachten anschließend im Jugendtreff und machen uns noch einen schönen Abend. Die Mädchengruppe macht uns natürlich ganz viel Spaß!“

- *Damla und Julia, 12 und 14 Jahre alt*
- *Dieses Projekt wurde gefördert vom Land NRW*

„ERASMUS + JUGEND FÜR EUROPA“

Auch in diesem Jahr gab es im Sommer wieder eine zweiwöchige Jugendbegegnung, an der 14 unserer Besucher im Alter von 14 bis 18 Jahren teilgenommen haben. Unsere Austauschpartner waren „alte Bekannte“, da im letzten Jahr bereits eine gemeinsame Jugendbegegnung stattfand. Bevor wir in Valencia starten konnten, stand für die deutschen Jugendlichen ein kleiner „Spanisch-Crash-Kurs“ und ein genaueres Kennenlernen auf dem Programm. Auf dem Weg zum Flughafen Düsseldorf stand den meisten die Aufregung und Vorfreude schon ins Gesicht geschrieben.

Angekommen in Valencia, wurden die Zimmer verteilt und bezogen. Nun konnte eine aufregende Zeit in Spanien beginnen. Das Programm war sehr abwechslungsreich, zu den Highlights gehörten Kart fahren, tauchen in einer Höhle und Hochseilklettern. Die Zeit vor Ort verging sehr schnell und ehe wir uns versahen, standen wir eine Woche später wieder in Düsseldorf am Gepäckband.

Im Anschluss gab es den Gegenbesuch der Spanier. Im Vordergrund stand neben der Erkundung des Ruhrgebiets mit seinen vielen industriellen Denkmälern vor allem das gemeinsame Tun und Erleben von Jugendlichen unterschiedlicher Nationalität und Religion. So kamen sich die Jugendlichen beim Spielen in den Jugendeinrichtungen oder beim Fußballturnier am Jugendtreff näher und stellten schnell fest, dass ein Lächeln oft mehr als tausend Worte sagt und man sich mit Händen und Füßen ebenso verständigen kann wie mit der Sprache. Abschließend bleibt zu sagen, dass alle Teilnehmer sehr glücklich und zufrieden mit der Jugendbegegnung waren, was den Abschied sehr schwer für alle machte und einige Tränen fließen ließ.

- *Dieses Projekt wurde gefördert durch die Nationale Agentur für das EU-Programm „Erasmus + JUGEND IN AKTION“*

„KLEID UND KRAWATTE“

Ist das etwa der neue Dresscode im Jugendtreff? Nein, hinter diesem Namen steckt die Fortführung des Mädchen- und Jungengruppenprojektes „Rock und Hose“ für Kinder im Alter von acht bis zehn Jahren. Neben geschlechtergetrennten Angeboten gab es auch in diesem Jahr wieder gemeinsame Aktionen. Die Mädchen und Jungen sollten in dem Projekt neue Erfahrungen sammeln sowie ihre eigenen Grenzen und Fähigkeiten entdecken können. Dabei gab es natürlich nicht nur Ausflüge, wir haben uns mit den unterschiedlichsten Themen auseinandergesetzt. Die Highlights dieses Jahres waren auf jeden Fall der Besuch des Movie Parks und der Ausflug zum Klettern. Todesmutig haben wir die Achterbahnen und Karussells des Movie Parks unsicher gemacht und haben im Kletterpütt der Zeche Helene die Kletterwand erklommen. Beim gemeinsamen Kochen und Backen, aber auch beim Eis essen und Picknicken war viel Zeit für gute Gespräche. Beim basteln, kochen, bowlen und Minigolf haben wir ebenfalls unsere Talente ausgetestet. Ich kann nur für beide Gruppen sagen, wir Betreuer waren nicht immer die Talentiertesten ... Eines hatten jedoch beide Gruppen und auch unsere Aktionen gemeinsam, wir haben immer viel zusammen gelacht und eine schöne Zeit miteinander verbracht. Die Mädchen und Jungen konnten die nächste Woche und somit die nächste Gruppenstunde kaum erwarten und haben sich sicherheitshalber fast täglich erkundigt, wie lange sie noch warten müssen und ob das Angebot auch wirklich stattfindet. Die Kinder und auch wir Betreuer hoffen, dass unsere beiden Gruppen noch viele Jahre weiter bestehen können.

→ *Dieses Projekt wurde gefördert durch das Land NRW*

HAUSAUFGABENBETREUUNG

„Jeden Montag bis Freitag in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr findet die Hausaufgabenbetreuung im Jugendtreff statt. Zur Hausaufgabenbetreuung können Kinder bzw. Jugendliche von der 1. bis zur 10. Klasse kommen. Hier können wir unsere Hausaufgaben machen und lernen. Die Leiterin ist Cornelia Köller. Natürlich schafft sie das alles nicht alleine, deshalb kommen jeden Tag ehrenamtliche Helfer und auch Praktikanten, um sie zu unterstützen. Das sind Peter, Lothar, Det, Jutta, Ute, Willi, Barbara und Hermann. Es kommen jeden Tag viele Kinder, um Hausaufgaben zu machen. Obwohl es manchmal sehr anstrengend ist und wir sehr ungeduldig sind, verlieren die Erwachsenen trotzdem nie die Lust oder die Geduld uns zu helfen. Für die älteren Schüler gibt es die Möglichkeit, für Klassenarbeiten zu üben. Am meisten macht das der Willi, er ist unser Mathematikexperte.“

→ *Ayman Bahlaouane, 11 Jahre und Cornelia Köller*

→ *Dieses Projekt finanziert sich durch die Unterstützung ehrenamtlicher Mitarbeit und durch private Spender*

*Spanien entdecken:
Für viele Jugendliche war das
die erste große Reise außerhalb
Deutschlands.*



*Auf der Suche nach verwunschenen
Prinzessinnen in Schaven.*



*Fit in Excel und Co. beim
Projekt „Login/Logout“*



SOMMERFERIEN 2016 – SCHAVERN

Ebenso wie das Jahresmotto der Amigonianer fand auch unsere diesjährige Sommerferienfreizeit unter dem Motto „Amigós international“ statt. Passend zum Motto und zur EM begaben sich 19 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren und sieben Betreuer auf eine zehntägige „Weltreise“ nach Schaven.

Vor Ort angekommen hieß es erst einmal Zelte bzw. Zimmer beziehen, Koffer auspacken und selbst gegrillte Burger essen. Abends am Lagerfeuer wurden die Kochgruppen bekannt gegeben und der erste Abend gemütlich zusammen verbracht. Für die kommenden Tage stand ein buntes und abwechslungsreiches Programm auf der Tagesordnung. Dazu zählten u.a. ein Fußballturnier in selbst gestalteten Trikots, Public Viewing, Schwedenturnier, Schwimmen, Sommerrodelbahn und vieles mehr. Höhepunkt unserer „Weltreise“ war der Ausflug ins Phantasialand. Hier haben die Kleinen und Großen viel Mut bewiesen und sich auf zahlreichen Attraktionen schwindelig schütteln lassen.

Zum Abschluss hießen wir die Eltern der Kinder willkommen. Es wurde gemeinsam gegrillt, geredet und die Kinder konnten ihren Eltern Schaven zeigen. Viele führte der Nachmittag noch einmal zur Sommerrodelbahn oder zum Wandern. Danach hieß es auf nach Hause.

Neben der Vorfriede auf zu Hause fiel es jedoch allen schwer, Abschied von Schaven sowie von Miriam und Julian zu nehmen. Alle hoffen, dass die beiden uns auch nach dem Ende ihres BFDs bzw. Praktikums noch einmal besuchen werden und zählen schon die Tage bis zur nächsten Ferienfreizeit.

→ *Die Ferienfahrt wurde gefördert durch die Jugendstiftung des Bistums Essen*

PROJEKT „LOGIN / LOGOUT“

Dieses Projekt ermöglicht es, den Jugendlichen das Internet und die neuen Medien näher zu bringen. Sie lernen den Umgang mit verschiedenen Programmen wie Excel, Word u.v.m. Sie werden auf Gefahren in und um die neuen Medien hingewiesen und dafür sensibilisiert. Ein Besuch bei der WAZ ist geplant, damit die Jugendlichen auch die Möglichkeit haben, mal in den Alltag einer Redaktion hinein zu schnuppern.

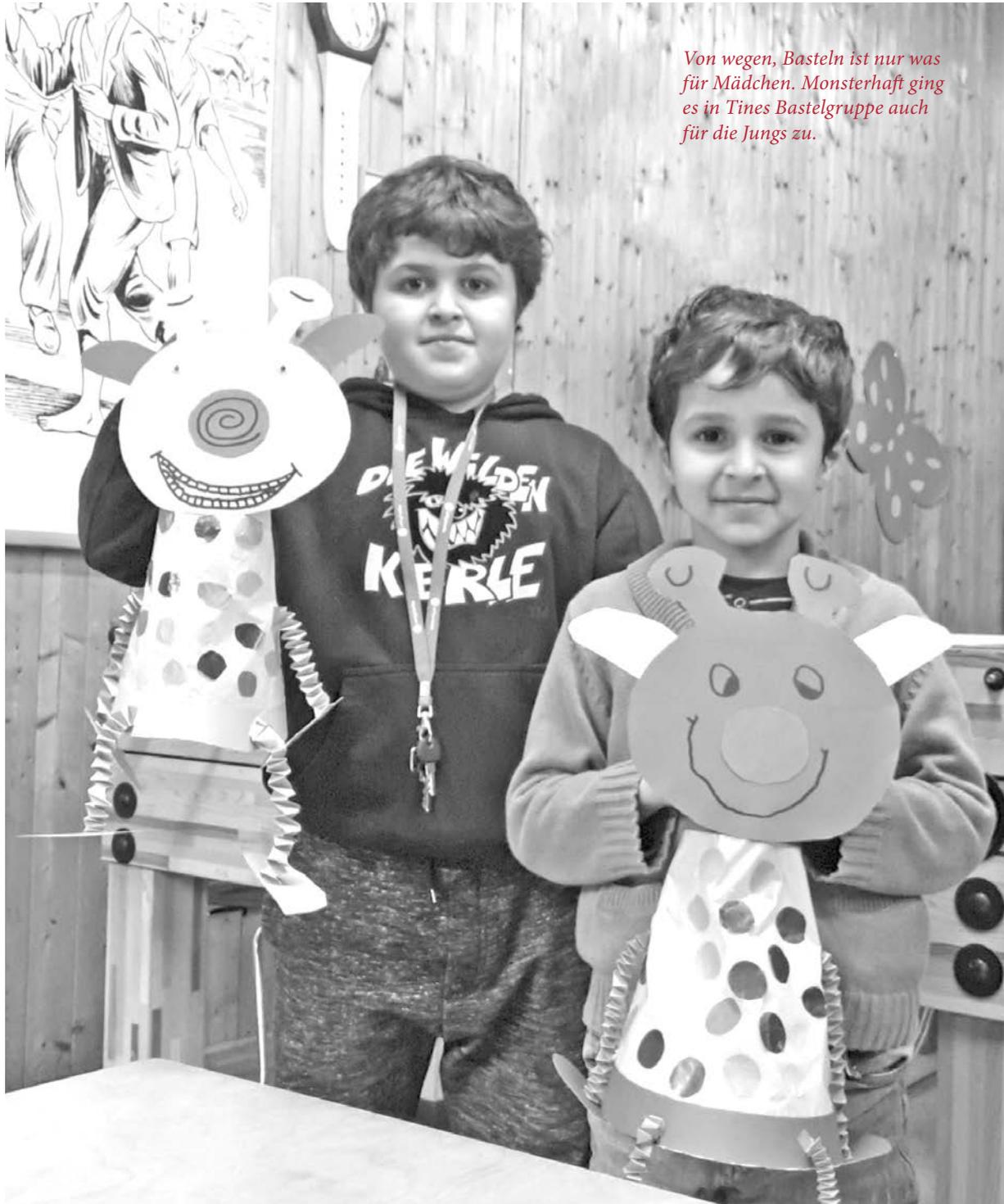
→ *Dieses Projekt wurde gefördert vom Land NRW*

BASTEL- UND KOCHGRUPPE

„Hallo, ich bin Christiane Jashari und leite im Jugendtreff die Bastel- und Kochgruppe. Bei den Kindern bin ich unter dem Namen Tine bekannt und werde jede Woche freudig erwartet und mit den Worten begrüßt ‚Hallo Tine, was basteln oder kochen wir heute?‘.

Die Gruppe findet immer mittwochs von 15.30 bis 18.30 Uhr statt und richtet sich an Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren. Wir basteln und kochen zu den unterschiedlichsten Anlässen im Jahresverlauf, wie z.B. Dekorationen für Feste und Feiern, Kekse für die Weihnachtsfeier, herbstliche Laternen und Muttertagsgeschenke. Wir basteln für den alljährlichen Weihnachtsbasar bei REWE und bieten Bastelangebote während des Ferienprogramms an (in diesem Jahr zum Thema Piraten). Jede Woche haben wir gemeinsam viel Spaß und erschaffen tolle Dinge.“

→ *Dieses Projekt wird ermöglicht durch Spenden und die Leitung unserer ehrenamtlichen Helferin Christiane Jashari*



Von wegen, Basteln ist nur was für Mädchen. Monsterhaft ging es in Tines Bastelgruppe auch für die Jungs zu.

„SOPORTAR“ – DIE UNTERSTÜTZER DER AMIGÓS

Com-Pasión, Mit-Leiden, Barmherzigkeit ...!

Nachdenken, Austauschen und Handeln im Jahr der Barmherzigkeit war die Prämisse der Ordensgemeinschaft und unseres Fördervereins. Die individuelle Bewusstseinerweiterung war dabei unser Ziel! Auch der Tag der „Amigonianischen Familie“ war davon inhaltlich geprägt.

Wer/Wie bin ich?

„Gibt's keinen Senf?“, fragte mich der Penner vorm ALDI. Er hatte mich angeschnorrt – ‚hab Hunger, hamse was Kleingeld?‘ – und ich hatte ihm Brot und Würstchen gekauft, statt Münzen in seinen Becher zu werfen. Wie anmaßend von ihm! Erst später verstand ich: Der Anmaßende war ich. Ich hatte paternalistisch gehandelt, aber nicht barmherzig. Er konnte doch auch Veganer sein? Wohl nicht. Aber Barmherzigkeit hätte vielleicht damit begonnen, mich für diesen Menschen überhaupt erst einmal zu interessieren ...“

(Christian Linker, Schriftsteller, Theologe und viele Jahre in der Katholischen Jugendarbeit aktiv)

Die Jugendlichen

Jeder Jugendliche hat Sympathie verdient – Empathie ist eine Grundvoraussetzung für die pädagogische Beziehung. Jeder Jugendliche ist eine Welt für sich – deshalb sind Respekt vor dem Einzelnen und individuelle Erziehung unabdingbar. Unsere Jugendlichen sind von vielen Menschen enttäuscht und verlassen worden. Sie haben Treue und Verlässlichkeit verdient. Unsere Jugendlichen brauchen echte Vorbilder – glaubhafte Zeugen, keine Oberlehrer.

Ich bin dafür geschaffen...

„Auf der Straße traf ich ein kleines frierendes Mädchen, zitternd in einem dünnen Kleid, ohne Hoffnung, etwas Warmes zu essen zu bekommen. Ich wurde zornig und sagte zu Gott: ‚Wie kannst Du das zulassen? Warum tust Du nichts dagegen?‘ Eine Zeitlang sagte Gott nichts. Aber in der Nacht antwortete Er ganz plötzlich: ‚Ich habe wohl etwas dagegen getan. Ich habe dich geschaffen.‘“

(Anthony de Mello, Jesuit in Indien, Buchautor, geistlicher Begleiter von Priestern)

In diesem Sinne unterstützen wir aktiv die Kinder- und Jugendarbeit im Jugendtreff, im Schülertreff in der Hauptschule Grillostraße und im Haus Eintracht.

→ *Lothar Jekel, Vorsitzender Verein zur Förderung der Jugendarbeit der Amigonianer e.V.*

Pater Alois zeigt uns die „Richtung“ bei dem Pilgerweg der Barmherzigkeit in Mariental.



Und die barmherzigen Grillmeister Thomas und Georg versorgen 85 spanische Amigós auf dem Weg zum Weltjugendtag nach Krakau.



04

Unterstützen



*Zwischen Himmel
und Erde beim
Amigofest*

HELFEN – FÖRDERN – SPENDEN

Sie können die Arbeit der Amigonianer zum Wohl von Kindern und Jugendlichen mit schlechten Lebensperspektiven auf drei Arten unterstützen:

- mit einer Einzelspende
- mit einem Beitritt zum „Förderverein“
- als ehrenamtlicher Mitarbeiter, z.B. bei der Hausaufgabenbetreuung oder bei Festen

SPENDENKONTO FÖRDERVEREIN

VOLKSBANK RUHR MITTE

IBAN: DE56 4226 0001 0691 4313 00

BIC: GENODEM1GBU

Unser Verein ist als gemeinnützig anerkannt. Ihre Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar. Die Vereinsarbeit wird ausschließlich von ehrenamtlichen Mitgliedern getragen, es entstehen keine Verwaltungs- und Personalkosten.

NEUE GESICHTER BEI DEN AMIGONIANERN



FABIAN URBAN

Anerkennungsjahr der
Erzieherausbildung

„Hallo zusammen, mein Name ist Fabian Urban, ich bin 22 Jahre alt und komme aus Gelsenkirchen. Ich arbeite seit November 2015 bei den Amigonianern und befinde mich nun seit dem 01.08.2016 im Anerkennungsjahr meiner Erzieherausbildung. Zurzeit bin ich im Vormittagsbereich im Schülertreff der Hauptschule Grillostraße und im Nachmittagsbereich im Jugendtreff an der Aldenhofstraße anzutreffen. Meine Freizeit verbringe ich häufig mit Freunden und Familie. Davon abgesehen spiele ich sehr gerne Handball, da ich dort Teil einer Mannschaft sein kann, welche gemeinsam gewinnt und natürlich auch verliert. Sportliche Betätigung im Allgemeinen ist und war mir schon immer sehr wichtig. Fußball ist dabei nicht gerade eine meiner Stärken, jedoch besitze ich als Gelsenkirchener natürlich gewisse Sympathien zum FC Schalke 04!“



JACQUELINE ADLER

Bundesfreiwilligendienst

„Hallo, mein Name ist Jacqueline Adler, manche nennen mich Jacky. Ich bin 20 Jahre alt und komme aus Essen. Im Jugendtreff der Amigonianer bin ich, um meinen Bundesfreiwilligendienst (BFD) zu absolvieren. Vorher habe ich mein Fachabitur im Sozialwesen gemacht. Mit Kindern und Jugendlichen möchte ich auch später gerne arbeiten, weil ich in meiner Schulzeit selbst vieles durchmachen musste. Ich möchte mit Verständnis und Geduld helfen und vielleicht Erfahrungen austauschen, sodass ich mit Rat und Tat den Kindern und Jugendlichen zur Seite stehen kann. Nach meinem BFD würde ich gerne soziale Arbeit studieren und weiterhin in diesem Bereich tätig sein.“



NIKO ROSSBERGER

Freiwilliges Soziales Jahr

„Mein Name ist Niko Rosßberger, ich bin 18 Jahre alt, habe dieses Jahr mein Abitur am Grillo Gymnasium in Gelsenkirchen absolviert und mache nun ein freiwilliges soziales Jahr bei den Amigonianern in Gelsenkirchen Schalke. Ich habe mich für das FSJ entschieden, da ich mich zum einen beruflich orientieren und zum anderen Arbeitserfahrung im sozialen Bereich sammeln möchte. Zu meinen Hobbys zählen mein fitnessorientierter Lebensstil und der dazugehörige Sport sowie das Musizieren an der Gitarre mit Freunden.“



JUDITH WEGNER

Bildungsförderung an der
Gesamtschule Horst

„Mein Name ist Judith Wegner, seit 32 Jahren wohne ich in Gelsenkirchen und habe die bemerkenswerte Arbeit der Amigonianer von Anfang an bewundert. Nun darf ich dabei sein und freue mich im Rahmen der Bildungsförderung an der Gesamtschule Horst immer wieder auf den Unterricht mit meinen Schülern. Ich habe eine abgeschlossene Lehrerausbildung für die Sekundarstufe I und am liebsten unterrichte ich Mathematik, auf sehr bildhafte Weise. Wenn ich nicht in der Schule bin, mit Eltern telefoniere oder mit Lerntrainern chatte, vergnüge ich mich je nach Jahreszeit mit Lesen, Handarbeiten, Musik und Kunst oder Garten und Wandern.“

Danke



Wir verabschieden uns vom lang-jährigen Mitarbeiter und Leiter des Jugendtreffs Michael Niehaus, bedanken uns für sein großartiges Engagement und wünschen ihm für seine neue Aufgabe bei der Flüchtlingshilfe der Caritas viel Erfolg!

Die Abwesenheit von Bruder Anno im zweiten Jahr und der Wechsel von Michael Niehaus zur Caritas Gelsenkirchen haben unsere Jugendarbeit verändert. Gemeinsam mit den Mitarbeitern haben wir neue Lösungen für unsere Einrichtungen gefunden. Dabei sind wir besonders froh, dass ganz viele von Ihnen unseren Veränderungsprozess aktiv begleiten und die Jugendarbeit finanziell absichern. Dadurch eröffnen Sie unseren Mitarbeitern Handlungsspielräume und ermöglichen die Umsetzung neuer Ideen. Dazu sei Ihnen von Herzen „Danke!“ gesagt! Beispielhaft nennen wir hier einige Gruppen und Institutionen, denen wir in 2016 viel zu verdanken haben.

DIE SPONSOREN

Bistum Essen
 Bank im Bistum Essen
 Christoph Metzelder Stiftung
 Inner Wheel Club Gelsenkirchen
 Katholischer Frauenbund
 Klostermann GmbH
 Kolping Zentral
 Lifal Holding GmbH
 Life Jugendhilfe GmbH
 Luis Amigó Jugendhilfe e.V. – Leo & Rainer
 Manuel Neuer Kids Foundation
 MVB Akzente e.V.
 Rotary-Club Gelsenkirchen
 Rotary-Club Gelsenkirchen-Buer
 Rotary-Club Gelsenkirchen-Schloss Horst
 Soroptimist International Gelsenkirchen-Buer
 Soroptimist International Gelsenkirchen-Ruhrgebiet
 Schalke hilft!
 Thomas Morus Gilde, Gelsenkirchen
 Sparkasse Gelsenkirchen

Herausgeber und Redaktion
Amigonianer soziale Werke e.V.

Stallbergshof 1
45883 Gelsenkirchen
T. 02 09.70 29 852
F. 02 09.46 88 96

soziale.werke@amigonianer.org
www.amigonianer.org

Spendenkonto
Bank im Bistum Essen
IBAN DE47 3606 0295 0012 7020 19
BIC GENODED1BBE

Sparkasse Gelsenkirchen
IBAN DE73 4205 0001 0101 1711 02
BIC WELADED1GK

Konzeption und Design
31M
Agentur für Kommunikation GmbH
www.31m.de

Fotografie
Sandra Altmann
Katja Schrader
Markus Herzog
Ramacan Inci

Druck
gilbert design druck
werbetechnik GmbH
www.gilbert.nrw

LAVIDA

Die Jugendarbeit der Amigonianer in Gelsenkirchen wird unterstützt:

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Gefördert mit Mitteln
der Städtebauförderung durch:

Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Bauen, Wohnen und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



aufgrund eines Beschlusses
des Landtages Nordrhein-Westfalen